

„Den Staffelstab weiterreichen“-Meine Erfahrungen als Mentorin

Was ist das
GO-
Mentoring?

Das habe
ich beim
Mentoring
gelernt!

Das GO-Mentoring dient dazu die Studierenden in den ersten beiden Semestern beim Einstieg in das Studium zu begleiten und unterstützen.



©Lara Friedrichs



Durch das Mentoring hatte ich die Gelegenheit auszuprobieren, wie es ist, Diskussionen in einer Gruppe zu leiten und die Treffen zu moderieren. Dabei hatte ich auch die Möglichkeit viele Techniken auszuprobieren, die wir im Mentoren Workshop kennengelernt haben, wie Aktives Zuhören, verschiedene Führungsstile und Techniken um längeres Schweigen zu brechen. Das hatte auch in den Treffen gut funktioniert.

Unsere Mentee-Gruppe war mit 6 aktiven Teilnehmern relativ klein. Dadurch war die Atmosphäre für Kommunikation sehr gut und jede/r konnte sich einbringen. Außerdem war es so möglich die Themen auf die Studierenden abzustimmen.



So liefen
unsere
Treffen ab!

Am Mentoring
fand ich am
Besten:

Mir hat besonders gut gefallen, dass ich im Mentoring meine Erfahrungen mit dem Studium weitergeben kann und so den neuen Studierenden bei Unklarheiten und Unsicherheiten weiterhelfen kann. Meiner Meinung nach ist es in den ersten beiden Semestern sehr wichtig eine Ansprechpartner*in zu haben, wenn man sich noch nicht richtig an der Uni „eingelebt“ hat. Besonders gut fand ich, dass wir im Sommersemester zwei Mentor*innen aus unterschiedliche Fachbereichen waren, denn so konnte man auch noch mehr Erfahrungen teilen und spezifische Fragen auch zum weiteren Studienverlauf in den beiden Fachrichtungen beantworten. Außerdem konnte man so gut über die Unterschiede zwischen den einzelnen Studiengängen bzw. den Vertiefungen sprechen. Was mir auch sehr gut gefallen hat ist, dass man als Mentorin sehr frei mit der Gestaltung der Treffen ist.